



(10) **DE 20 2023 001 248 U1** 2023.08.31

(12)

## Gebrauchsmusterschrift

(21) Aktenzeichen: **20 2023 001 248.1**

(22) Anmeldetag: **07.06.2023**

(47) Eintragungstag: **26.07.2023**

(45) Bekanntmachungstag im Patentblatt: **31.08.2023**

(51) Int Cl.: **A42B 1/006** (2021.01)

**G10D 7/00** (2006.01)

**G10K 5/00** (2006.01)

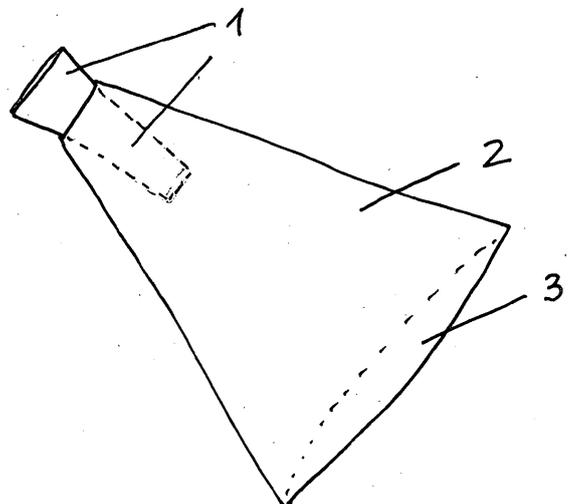
**G10K 9/00** (2006.01)

(73) Name und Wohnsitz des Inhabers:

**Hackel, Joachim, 68163 Mannheim, DE; Kapitz,  
Carl-Heinz, 76709 Kronau, DE**

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen.

(54) Bezeichnung: **Hut mit einer integrierten tonerzeugenden Blasvorrichtung**



(57) Hauptanspruch: Hut mit einer tonerzeugenden Blasvorrichtung, dadurch gekennzeichnet, dass der Hut jede Form haben kann.

**Beschreibung**

## Stand der Technik

**[0001]** Hüte, insbesondere Spitzhüte, oder auch Party- oder Kegelhüte genannt, werden bei Festen aller Art aufgesetzt bzw. verwendet.

**[0002]** Weiter ist bekannt, dass Tröten oder Pfeifen verschiedenster Art insbesondere bei Sportaktionen wie zum Beispiel Fußball oder bei anderen Ballspielen genommen werden, um als Fan ihre Identifikation mit der spielenden Mannschaft bzw. dem auftretenden Sportler zeigen zu wollen, sie anzufeuern und lautstark zu unterstützen.

**[0003]** Der Erfindung liegt daher die Aufgabe zugrunde, einen Hut mit einem integrierten Blasinstrument zu entwickeln und somit dient die Vorrichtung zwei verschiedenen Zwecken.

**[0004]** Bei Sportveranstaltungen werden oft die Vereinsfarben oder Nationalflaggen gezeigt. Der Vorteil des neuen Hutes ist, dass man als Fan durch die Gestaltung des Hutes nicht nur die Zugehörigkeit zu dem Verein oder zur Nationalität zeigt, sondern gleichzeitig die Möglichkeit einer lautstarken Unterstützung durch Hineinblasen in die Blasinstrumente.

**[0005]** Hüte können verschiedene Formen haben. Der Hut mit der Blasinstrumente kann wie ein Trichter oder Kegel gebildet sein, wobei der Hut spitz zulaufend ausgestaltet ist und an der engsten Stelle eine Öffnung hat, die zum Einschieben und Festmachen einer Blasinstrumente mit dem Mundstück gemacht ist und zum Hineinblasen benutzt wird.

**[0006]** Eine weitere Ausgestaltung der Erfindung besteht in einem integrierten tonerzeugenden Blasinstrument. Es kann eine Tröte, eine Tute, ein Horn, eine Vuvuzela, eine Pfeife oder Trillerpfeife, ein Luft- rüssel, ein Kazoo sein oder eine trompetenartige Form haben. Die Blasinstrumente kann einen Ton oder auch mehrere Töne erzeugen.

**[0007]** Das Material des neuen Hutes besteht aus Papier oder Pappe, aus Kunststoff, aus Textilien oder einem Gemisch derselben.

**[0008]** Eine weitere vorteilhafte Ausgestaltung sind Fingerlöcher im Hut wie bei einer Flöte, womit durch einfaches Abdecken der Löcher mit den Fingern mehrere bzw. verschiedene Töne erzeugt werden können.

**[0009]** Die offene Seite des Trichterhutes, dort wo der Hut auf den Kopf gesetzt wird, kann dabei vollständig geschlossen gestaltet werden.

**[0010]** Anschließend sei hervorgehoben, dass die vorher angegebenen Beispiele für einen Hut mit einer Blasinstrumente nicht einschränkend zu sehen sind, sondern vielmehr lediglich Beschreibungen sind.

## Figurenliste

**Fig. 1:**

Ansicht eines Trichterhutes mit einer Tröte

- 1 Tröte oder Tute
- 2 Hut
- 3 Offene Fläche zum Aufsetzen des Hutes auf den Kopf

**Fig. 2:**

Ansicht eines Hutes als Blasinstrument

- 2 Hut
- 4 Mundstück
- 5 Fingerlöcher
- 6 Hut geschlossen

**Schutzansprüche**

1. Hut mit einer tonerzeugenden Blasinstrumente, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Hut jede Form haben kann.

2. Hut mit einer tonerzeugenden Blasinstrumente nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Hut eine Trichter- oder Kegelform hat und spitz zulaufend gestaltet ist.

3. Hut mit einer tonerzeugenden Blasinstrumente nach Anspruch 1 und 2 **dadurch gekennzeichnet**, dass in dem Hut das tonerzeugende Blasinstrument fest integriert ist und in der man hineinblasen kann, um damit Töne zu erzeugen.

4. Hut mit einer tonerzeugenden Blasinstrumente nach Anspruch 2 und 3, **dadurch gekennzeichnet**, dass an der Spitze des Trichterhutes eine Öffnung ist und in dieser Öffnung hineinragend die Blasinstrumente befestigt ist.

5. Hut mit einer tonerzeugenden Blasinstrumente nach Anspruch 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Hut aus Papier oder Pappe, Kunststoff oder Textilien besteht.

6. Hut mit einer tonerzeugenden Blasinstrumente nach Anspruch 1 bis 5, **dadurch gekennzeichnet**, dass das tonerzeugende Blasinstrument eine Tröte, Tute, Trompete, eine Flöte, eine Pfeife, ein Horn, ein Luft- rüssel oder ein Kazoo ist.

7. Hut mit einer Blasvorrichtung nach Anspruch 6, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Töne wie bei einer Pfeife einzeln erzeugt werden oder variabel mit verschiedenen Tönen wie bei einem Horn, einer Trompete, einer Pfeife oder einem Kazoo gespielt werden können.

8. Hut mit Blasvorrichtung, nach Anspruch 5 und 6, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Blasvorrichtung aus Papier, Holz, Kunststoff oder Metall besteht.

9. Hut als Blasvorrichtung, nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, dass der trichterartige Hut selbst wie ein flötenartiges Blasinstrument mit Fingeröffnungen gestaltet ist und beim Abdecken der Fingeröffnungen Töne erzeugt werden.

10. Hut als Blasvorrichtung nach Anspruch 9, **dadurch gekennzeichnet**, dass das Mundstück an der Trichterspitze des Huts integriert ist.

Es folgt eine Seite Zeichnungen

Anhängende Zeichnungen

